

Kurt Lautensack

Thüringischer Denkmalschutzpreis 2018 verliehen

In einer feierlichen Stunde wurden am vergangenen Dienstag (12. Juni) im Angermuseum Erfurt die Denkmalschutzpreise 2018 in den verschiedenen Kategorien verliehen – zwei Vereine aus dem Landkreis waren darunter.

Erfurt/Hildburghausen – Es kommt wohl äußerst selten vor, dass zwei Vertreter aus einem Landkreis eine so hohe Auszeichnung entgegennehmen dürfen. Auch ist es keineswegs selbstverständlich, dass bei der Vergabe des „Thüringischen Denkmalschutzpreises“ aus jedem Landkreis ein Vertreter dabei ist, denn hier geht es nicht um eine Kreisbeteiligung, sondern um ein besonderes Engagement und um erbrachte Leistungen bei der Denkmalpflege. Der Preis wird alljährlich von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem Freistaat Thüringen in den Kategorien „Einzelpreis“, „Gruppenpreis“, „Ensemble-Preis“, „Preis für ein Technisches Denkmal“ und „Archäologie-Preis“ ausgelobt. Zu den diesjährigen acht Preisträgern, die sich insgesamt ein Preisgeld von 40.000 Euro teilen, gehören in der Kategorie „Gruppenpreis“ für die Archäologische Denkmalpflege die „Gemeinde der Steinsburgfreunde e.V.“ Römhild und für die Denkmalpflege „Ev. Kirche St. Marien“ der „Förderverein Kirche Eishausen e.V.“.

Die Festansprache zur Preisverleihung, die es „seit 1994 gibt und somit schon eine lange Tradition hat“, hielt Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Kultur und Europa. In ihrer Ansprache betonte sie die Richtigkeit der Idee des Denkmalschutzpreises, um Denkmale mehr in den Fokus der Betrachtung zu rücken. Gleich ob es dabei um Einzeldenkmale der verschiedenen Art oder um ganze Ensembles gehe, so die Staatssekretärin. Wichtig sei, dass man dadurch „dicht nah dran am Kulturerbe“ sei und damit zugleich der „Effekt der Kultur auf europäischer Ebene“ eingebunden sei. „Denn es gibt kein Kulturerbe, das nicht in Europa vernetzt ist“, so Winter. Leider gebe es auch andere, die „Tradition und Kulturerbe“ falsch verstehen und „vereinnahmen wollen“. Dagegen gelte es sich zu wehren. Deshalb richtete sich ihr Dank an alle, die sich mit großem Engagement und Durchhaltevermögen für den Erhalt der Denkmale einsetzen. Das könne aber nur in enger Zusammenarbeit von Staat, Vereinen, Einrichtungen und Privatpersonen gelingen. Und natürlich gehe es bei der denkmalgerechten Sanierung von Mühlen, Kirchen, Schlössern, Gebäudekomplexen oder Einzeldenkmale auch um die sinnvolle Nutzung der Baudenkmäler und zu deren Zugang.

Mit der Denkmalpflege werde auch „ein Stück Gegenwart geschaffen“, erklärte Dr. Michael Grisko von der Sparkassen-Kulturstiftung in seinem Grußwort. Alte Handwerkskunst sei gefordert, Kenntnisse über alte Baustoffe gefragt und die unterschiedlichen Architekturstile seien in der Denkmalausführung auch Ausdruck des Geschmacks. Die Kulturstiftung unterstütze den „Tag des Denkmals“, helfe dort, wo Kirchen noch gemeinsame Treffpunkte seien und sei offen für einen sich vollziehenden Wandel, der mitunter auch die Umnutzung von Kasernen, Kirchen oder anderen Baudenkmälern zur Folge habe, so Grisko. Vor allem aber sei Denkmalschutz eine Aufgabe von allen.

Bei der Auswahl der Preisträger zu der sich anschließenden Thüringischen Denkmalschutzpreisverleihung habe es die Jury schwer gehabt, weil es immer viele Kriterien abzuwägen galt, erklärte Babette Winter. Doch Entscheidungen mussten schließlich getroffen, um auf die Leistungen aufmerksam zu machen, die insgesamt vollbracht wurden. Die Laudationes für die einzelnen Preisträger hielten der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA), Dr. Sven Ostritz und die stellvertretende Landeskonservatorin Sabine Ortmann. Sie hielt u.a. die Laudatio für den Förderverein Kirche Eishausen, indem sie die enorme und beispielhafte Arbeit des Vereins eines ganzen Jahrzehnts, vor allem auch den persönlichen Einsatz von Günter Lenhardt würdigte. *Freies Wort* berichtete bereits über die Leistungen des Fördervereins im Rahmen eines Festgottesdienstes zur Wiedereinweihung der St. Marien-Kirche.

Für die Steinsburgfreunde übernahm Sven Ostritz die Laudatio, in der das besondere Engagement des 1995 wiedergegründeten Vereins „Gemeinde der Steinsburgfreunde“ bei der „Pflege der Steinsburg“ (Blockmeer) sowie die „Förderung der Arbeit des 1929 gegründeten Steinsburgmuseums“ würdigte. Er führte u.a. weiter an, die Gestaltung von archäologischen Wanderwegen in Zusammenarbeit mit dem TLDA, die Unterstützung der durchgeführten Jugendlager der Archäologie in Römhild oder die Herausgabe der heimatgeschichtlichen Schriften. In der Urkunde heißt es dazu: „Thüringischer Denkmalschutzpreis 2018 wird der Gemeinde der Steinsburgfreunde e.V. in Würdigung ihres hervorragenden und beispielhaften Engagements bei der Pflege der Gleichberge sowie der Pflege bedeutender archäologischer Denkmale, wie der Steinsburg, im Landkreis Hildburghausen verliehen“. Beiden Preisträgern gilt ein herzlicher Glückwunsch.